I. N. 21.018

Vallombrosa am 31. August 75.

Euer Hochwohlgeboren

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Verzeihen Sie, dass ich mich mit einigen Zeilen wieder in Ihre Erinnerung draenge. Zuerst bitte ich nochmals um Entschuldigung, dass ich Ihr geehrtes Schreiben dat. Marienbad 8/VI. erst am 22. desselben Monates beantwortete; die Meinung dass bis dahin eine Bestimmung bezüglich der M. A. Feste getroffen sein würde, verschuldete diese Verzögerung. Diese Bestimmung erfolgte erst viel spaeter; ich sandte damals sofort Nachricht an Hr. Custos Schestag. Nun wird das offiziell ausgegebene Programm laengst in Ihren Haenden sein. – Ich erlaube mir dann die Anfrage, ob Euer Hochwohlgeboren, nach Florenz zu kommen gedenken, da es mir in solchem Falle grosse Freude waere, Ihnen persönlich für all Ihr Wohlwollen, das Sie dem Unbekannten erwiesen, zu danken.—

Meine Arbeit hat in Vallombrosa rüstige Förderung erhalten; die Uebersetzung der Traktate über Malerei und Skulptur, der Vita anonyma, des Briefes an Matteo Botti etc. ..

./.

ist im ersten Entwurfe vollendet; eine völlige Ueberarbeitung
muss natürlich nun folgen, die ich aber nur in Florenz
mittels sorgsamen Vergleichs der Handschriften vornehmen kann,
da die Edition Bonucci durch viele Druckfehler entstellt
ist. Hier werde ich auch für besonders schwierige Stellen den
Rath eines tüchtigen mir bekannten Philologen einholen. –
Jüngsthin wurde auch in einer ital. Rivista das Bedauern
ausgesprochen, dass bis~~her~~ jetzt eine Monographie Alberti's
mangle; ein Sporn mehr meine ganze Kraft an der Lösung
dieser Aufgabe zu versuchen. – Mir selbst ist auch klar
geworden, dass in Italien zwar Vieles über L. B. Alberti's
litterarische Thätigkeit, Einiges über dessen künstlerische
gesagt wurde – aber thatsächlich eine Monografie mangelt,
welche den Anforderungen historischer Forschung auch
nur im Geringsten Genüge leistete. –
Die Commentirung der Traktate wird sich fast ausschliesslich
auf antike Schriftsteller zu beschränken haben; abgesehen
von der Widmung der drei Bücher über Malerei an

/.

an Brunellescho, in welchem Masaccio, Donatello und
Luca della Robbia erwähnt werden, gedenkt ~~er~~ Alberti der
modernen Kunst in seinem Traktate nur einmal, indem
er Giotto's „Navicella" zitiert.
Indem ich Sie, hochgeehrter Herr bitte, mir Ihr
Wohlwollen weiterhin zu erhalten, hochachtungsvoll

Ganz ergebenst
Dr. Hubert Janitschek

Adresse vom 2. September an:
Firenze, Villa Belvedere, presso del giardino „Tivoli".

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Galizi[illegible] [illegible]

WIENER STADT[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Bibliothek [illegible]

[illegible] Ordnung [illegible]